

DAS EINFAMILIEN HAUS

60/ Smartes Home-Spa

74/ Grill- und andere Gartentrends

22/ Reportage: Unter Baumkronen
88/ Portrait: Der Wildbienen-Versteher
102/ Zeitgemäss heizen



Yannick Schauwecker in seinem Garten,
mitten in einem Wildbienen-Paradies.

Der Wildbienen-Versteher

Wildbiene + Partner ist ein erfolgreiches Start-up, das sich der Biodiversität und dem Überleben der Wildbienen widmet. Der Umweltingenieur Yannick Schauwecker weiss, wie der optimale Lebensraum von Wildbienen aussieht. Von Rebekka Haefeli (Text) und Gaëtan Bally (Fotos)



«Gärten sind extrem spannende Habitate für Wildbienen.»

> Yannick Schauwecker kommt uns auf dem Trottoir entgegen. Der Garten, in dem das Gespräch mit ihm stattfinden soll, ist für Ortsunkundige alleine nicht ganz einfach zu finden. Schauwecker ist 34, trägt kurze Hosen, ein blaues T-Shirt und lange Haare, die er zusammengebunden hat. «Ich habe noch schnell versucht, den Garten etwas zu bändigen», sagt er nach der Begrüssung mit einem Augenzwinkern. Den Besuchern wird jedoch rasch klar: Alle «schnellen» Bändigungsversuche werden in dieser grünen Oase hoffnungslos bleiben.



Fantasievolles Sammelsurium Der Garten ist rund 600 Quadratmeter gross und wird seit dreissig Jahren vor allem von Schauweckers Mutter bewirtschaftet. Das Motto lautet Naturnähe – was explizit eine grosse Menge von blühenden, wuchernden Sträuchern und Unkraut einschliesst. Der Sohn hilft bei der Gartenarbeit mit. Und bald stellt sich heraus: Für Eingeweihte weist das vermeintliche Chaos doch eine gewisse Ordnung auf. Jedenfalls führt uns Schauwecker bei einem Gartenrundgang zielsicher durch das Netz aus steinernen Wegen, an diversen Obstbäumen vorbei durch Gemüse- und Blumenbeete. Hier gibt es eine riesige Vielfalt an Zucchetti, Kürbissen, Tomaten, Himbeeren, Äpfeln, Zwetschgen und vielem mehr.

Das sympathische, fantasievolle Pflanzensammelsurium in der Stadt Zürich ist einer der Lieblingssorte von Schauwecker, der seit 2014 bei Wildbiene + Partner AG arbeitet. Die Firma hat sich die Förderung der Wildbienen und der Biodiversität auf die Fahne geschrieben. «In der Freizeit beobachte und fotografiere ich im Garten meine liebsten Studienobjekte», sagt Yannick Schauwecker: Wildbienen aller Art, mit denen er sich täglich auch beruflich



«Mit einem BeeHome leistet man einen aktiven Beitrag zum Überleben der Wildbienen.»

auseinandersetzt. Auf der Internetseite von Wildbiene + Partner wird Schauwecker selbstbewusst als «der Bienenflüsterer» bezeichnet. Das bedeutet in seinen Augen vor allem, dass er sich in den vergangenen Jahren viel Wissen über Wildbienen angeeignet hat. «Ich gebe mein Wildbienen-Wissen an Interessierte weiter.»

Mehr Nistplätze für Wildbienen Kernstück der Tätigkeit von Wildbiene + Partner sind die Wildbienen-Häuschen oder BeeHomes, wie sie im Jargon der Firma heissen. Dabei handelt es sich um Nisthilfen für Wildbienen. Während einige der Wildbienenarten nämlich Nistplätze im Boden bevorzugen, gibt es viele Wildbienen, die den Nachwuchs in Nistgängen mit unterschiedlichen Durchmesser unterbringen. Draussen im Freien sind diese nicht so einfach zu finden.

Darum hat Wildbiene + Partner das BeeHome entwickelt: Das Wildbienen-Häuschen aus Holz, das 1,6 Kilogramm schwer und 24x25x24 cm gross ist, kann sowohl im Garten eines Einfamilienhauses als auch auf dem Stadtbalkon einfach montiert werden. Das BeeHome wird im Frühling per Post mit einer Startpopulation von 25 Mauerbienen-Kokons geliefert. Normalerweise dauert es dann einige Tage oder Wochen, bis alle Mauerbienen geschlüpft sind. Danach beginnt die Paarungszeit. Die Wildbienen sind nicht aggressiv; sie stechen nicht und interessieren sich auch nicht für Süssgetränke oder Esswaren im Garten.

Natürlicher Kreislauf Nach der Paarungszeit der Wildbienen bauen die Weibchen ihre Nester in den BeeHomes. Sie sammeln Pollen und Nektar für den Nachwuchs und bestäuben dabei Wildpflanzen und Obstbäume in einem Umkreis von bis zu 300 Metern. Wenn

«Ich gebe mein Wildbienen-Wissen an Interessierte weiter.»





«In der Schweiz gibt es über 600 Wildbienen-Arten; weltweit sind es über 20 000.»

eine Niströhre im Wildbienen-Häuschen voll ist, verschliesst sie das Weibchen mit einem Lehmpropfen. Bis zum Herbst entwickeln sich die Nachkommen zu ausgewachsenen Mauerbienen. Sie überwintern bis zum nächsten Frühling in robusten Kokons. Vor dem Winter können die Besitzerinnen und Besitzer der BeeHomes ihre Wildbienen-Häuschen einschicken. Bei Wildbienen + Partner werden sie gereinigt und fachgerecht überwintert. Im darauffolgenden Frühling erhalten die BeeHome-Besitzer eine neue Startpopulation, und das Abenteuer beginnt von Neuem. Die Mauerbienen, die sich in den BeeHomes zusätzlich vermehrt haben, stellt Wildbienen + Partner Schweizer Bauernhöfen zur Verfügung, wo sie wieder Obstbäume bestäuben.

Wildbienen sind Spezialisten Durch den Erwerb eines Wildbienen-Häuschens übernimmt die Kundin oder der Kunde eine sogenannte Wildbienen-Patenschaft, wie Yannick Schauwecker erklärt. «Mit einem BeeHome leistet man einen aktiven Beitrag zum Überleben der Wildbienen. In der Schweiz gibt es über 600 Wildbienen-Arten; weltweit sind es über 20 000.» Die Wildbienen seien ausserordentlich wählerisch, welche Pflanzen sie bevorzugen. Viele haben sich auf einzelne Pflanzen wie Glockenblumen, Reseden, Ziest-Arten oder Disteln spezialisiert. Das Ziel in einem Garten, in dem Wildbienen willkommen sind, muss also sein, eine Auswahl aus möglichst vielen einheimischen Stauden herzustellen.

Schauwecker sagt: «Gärten sind extrem spannende Habitate für Wildbienen; jeder von uns kann durch die Förderung von Wildbienen einen Beitrag zur Biodiversität leisten.» Früher habe es viel mehr artenreiche Wiesen und Waldränder gegeben. Heute, wo





alles ordentlich und sauber aussehen müsse, seien viele natürliche Lebensräume der Wildbienen verschwunden. «Auch die Zersiedelung führt dazu, dass die Vielfalt an einheimischen Pflanzen abnimmt.»

Eine Herzensangelegenheit Die Wissensvermittlung ist ein wichtiges Standbein von Yannick Schauweckers Tätigkeit. Er berät Privatpersonen oder Unternehmen in der Planung von Gärten, bei der Pflanzenwahl und in der Wahl von sogenannten Strukturelementen; Totholz oder Sandflächen beispielsweise, die den Wildbienen als «Inseln» dienen, und in die sie bis zu einen halben Meter tiefe Nester graben. Bei Wildbiene + Partner heisst dieser Geschäftszweig BeeParadise. Dabei arbeitet Schauwecker in der Regel mit lokalen Landschaftsgärtnern zusammen.

Für den Umweltingenieur sind die Wildbienen eine Herzensangelegenheit. Das wird jedem klar, der hört, wie er über «seine» Wildbienen spricht. «Das Beobachten von Wildbienen ist etwas sehr Schönes, man kann richtig eintauchen in ihre Welt», sagt er. Ihn fasziniert auch, dass man durch das gezielte Anpflanzen von Wildstauden «der Natur etwas zurückgeben kann». Kein Zweifel: Wenn es nach ihm ginge, wäre jeder Garten ein Wildbienen-Paradies. <

«Das Beobachten von Wildbienen ist etwas sehr Schönes.»



BAUFRITZ[®]
WIR BAUEN GESUNDHEIT

**Fürs Auge.
Fürs Klima.
Für Sie.**

NACHHALTIGKEIT LEBEN. BY ALFREDO HÄBERLI.

Mit dem Baufritz-Pilotprojekt «Haussicht» hat Designer Alfredo Häberli die Zukunft des Wohnens neu erfunden. Nun gehen seine besten Ideen in Serie. Detail für Detail. Im Einklang mit der Natur in Ihrem individuellen Haus. www.baufritz.ch